

145/53-54

142[. Blatt:] Sagtt Jn Allen Kirchen sy Fryheitt niemandt darinen Zefachen [- Kirchenasyll! -], Dem geistlichen gibtt er gwaldt, Zuo Testamentieren wie Jhnen gefellt ...

143[. Blatt:] Die Executores, solcher Testamenta söllendt Jhme Rechnung geben ...

127[. Blatt:] Kein Cappell oder Betthuss und kirchen, söllendt ohne sein Bewilligung gebawtt werden ...

124[. Blatt:] Es Soll kein Priester Lichtlich resignieren wegen bessern pfründten".

1) s. EA V 1, 1094 (Nr. 804). Stadt und Amt Zug blieb dieser Tagsatzung entschuldigt fern.

Wohl aus dem Besitz des Statthalters von Stadt und Amt Zug, **Konrad III.** Zurlauben - AH 145, 113-114

145/54

[v. 1717]

A

SAMMLUNG VON LEBENSWEISHEITEN, HISTORISCHEN BETRACHTUNGEN UND SPRICHWÖRTERN, [ANGELEGT VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"[3]93¹. Die herschung, oder die gwüsse Ordnung so wohll im befellch allss in der gehorsamme, ist die beschützung, der grundt, die seell aller Menschlichen sachen, Ess ist ein bundt der Societet Undt fründtschafft, die ohne diss nit bestheen könnte, Ess ist ein lebendiger geist, welcher so Vill Dausendt Undt Dausendt Menschen respirieren macht,

Wer will so Villen Lüthen können recht thuen - Endtlich Rühiger ist Zuo gehorsamen alls Zuo befehlen. Ut satius multo iam sit parere quietum quam regere imperio res Velle.

394. Nemo bene imperat, nisi qui ante paruerit imperio

Noscenda Natura Vulgi est, et quibus modis temperanter habeatur

395. Nec tam imperio nobis opus quam Exemplo, et mitius iubetur exemplo

396.² Zur Erhaltung der res publicque ist Specialiter Vonnöthen die fromkeith, die gerechtigkeit, die Dapfferkeith, die barmherzigkeit³

Diss sindt die fürnembste 4 tugendten, die fromkeith bestehet in der sorgfalth der Oberkeith, allss beschüzer in Erhaltung der Religion, dan die Religion ein Zaum dess Menschen, ihn Von dem bösen abzuhallden

Die gerechtikeith ohne welche kein standt noch respublicque subsistieren kan, welche Man kräfttigit manutenieren soll.

in Erstadtung guet gricht undt Recht, in Erhaltung der allten gwohnheithen

398.⁴ *saz Undt ordnung das ist das heill der Respublicque Undt seiner inwohneren. Salus populi suprema lex esto.*

NB⁵ *Die Eydtnossenschaft ... beständig in kriegten gesthanden biss anno [1499]⁶ dan der schwäbische krieg [der zwischen dem Schwäbischen Bund und Österreich einer- und den eidg. Orten anderseits geführt worden war] geendeth, sidharo auch wie Vohrmahlen in grosser reputation gestanden, hoch considerierth in Verflossen saeculo in friden erhallten, dass sich durch ihre prudenz so trefflich aussgeschwungen aus den fröndten kriegten [v.a. zwischen 1633 und 1647, als sich Frankreich und Schweden einer- und Österreich bzw. das Römische Reich anderseits bekämpften] so glichsam an den gränzen der Eydtnossenschaft geführt worden, aber Erstaundlich ist ganz Europa dass ein Eydtnossenschaft ...⁷*

NB. *[Der] Villmergerkrieg [von 1656 bzw. 1712] ist schädlich gewesen*

403. *Omne magnum Exemplum habet aliquid ex iniquo, quod adversus singulos Utilitate publica rependitur*

404.⁸ *nach der iustiz kombt die dapfferkeith, die kriegsstugend so Unsser Nation angebohren, die nit allein Zuo beschüzung der Religion Undt freyheith. bereith Undt willig ist Zuo ieder stundt leib Und leben auffzuo opfern*

Die Clemenz, oder barmherzigkeith so in lobl. Eydtnossenschaft

Rhumblich geübt wirdt, wellche ein respublicque Um desto steiffer satzt man die Underthanen sowohll alls der gfreite Mann ob der Regierung sich Erfreuwth

firmissimum imperium quo Obedientes gaudent

407.[?]⁹ *liberalitas liberalitate perit*

408. *Magnam fortunam magnus animus decet, iniurias et offensiones superne despicere, indignus Caesaris ira*

S'en fascher c'est s'en confesser coupable, n'en tenant compte cela s'evanouit

Convitia si irascare agnita Videntur - Spreta exolescunt.

17. *Ipsa felicitas, se nisi temperat, premit.*

20. *Summum ius summa iniuria, et omne magnum Exemplum habet aliquid ex iniquo, quod contra singulos Utilitate publica rependitur.*

- 21[.] *Etenim innocentes mentiri cogit dolor.*
 23. *Veritas odium parit*
 23. *qu'il ne faut iamais folier à demy.*
 27. *quod petit, spernit, repetit quod nuper omisit*
Aestuat et vitae disconvenit ordine toto.
 29. *Nostri nosmet poenitet et pudet*
 30. *O miseri quorum gaudia crimen habent*
 33. *Minus afficit Sensus fatigatio, quam cogitatio*
 33.[!] *Plus dolet quam necesse est, qui ante dolet quam necesse est.*
 33.[!] *Calamitosus est animus futuri anxius.*
 112[.] *sedit populus manducare et bibere etc. quod Vult, non quod*
est, Credit qui Cupit errare
 213. *Mendacem oportet esse memorem*
 215. *Omnia munda mundis immunda immundis*
 74. *Corpus animum tegit et detegit, in facie legitur homo*
ange dans l'Eglise diable à la maison
 124. *quicquid est in mundo, est cocupiscentia oculorum aut Carnis,*
aut superbia Vitae
 124.[!] *Habet hoc sitium omnis ambitio, non respicit*
 125. *Etiam sapientibus Cupido gloriae novissima exuitur*
 126. *Si Violandum est ius regnandi causa Violandum est in caeteris*
pietatem Colas.
 137[.] *qui nimis inquirat se ipsum inquietat*
 137[.!] *Saepius ad nos ira Venit, saepius nos ad illam*
 142. *indignus Caesaris ira*
 144. *Romana Virtus parcere subiectis, debellare superbos*
 157. *bis pueri senis*
 171. *imperio et obsequio omnia constant*
 175. *imperium non nisi divino fato datur, omnis potestas à Deo.*
 177. *Prima societas in coniugio est, quod principium urbis, semina-*
rium reispu[b]licae
 180. *homo homini Deus an lupus*
 183. *mulier est vir occasionatus*
 187. *parentum in liberos omne ius esto, relegandi, Vendendi, occi-*
dendi".

- 1) *Es bleibt unklar, was die Ziffern zu Beginn der jeweiligen Abschnitte bedeuten. Möglicherweise handelt es sich um Auszüge aus einer Handschrift oder einem Druckwerk. Die lateinischen Zitate stammen u.a. von Lukrez, Erasmus, Plinius dem Jüngeren, Tacitus, Cicero, Livius, Seneca, Terenz, Horaz, Maximianus, Quintilianus, Paulus, Johannes. Viele dieser Zitate finden sich auch in den 1580 erschienenen "Essais" von Michel Eyquem de Montaigne. Eine Ausgabe dieses Werks, das 1636 in Paris gedruckt wurde, steht unter der Sign. B 2787 auch in der Zurlaubiana. Bei der Durchsicht dieses Buchs musste hingegen festgestellt werden, dass die Ziffern, welche hier in AH 145/54 vor den Zitaten angebracht sind, keine Bezüge zu den "Essais" herstellen.*
- 2) *Der Text unter dieser Ziffer ist durchgestrichen.*

- 3) Unter diesem Wort steht: "milltigkeith"
- 4) s. Anm. 2
- 5) Der Text des nachfolgenden Abschnitts ist durchgestrichen.
- 6) Platz für Jahrzahl ausgespart; sinngemäss ergänzt
- 7) Dieser Satz ist nicht zu Ende geführt.
- 8) s. Anm. 2
- 9) Diese Ziffer ist nicht mehr eindeutig lesbar.

AH 145, 115-116 - Blatt 116^v leer

145/55

1644 August 9.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT
VON STADT UND AMT ZUG

"Demnach uns [als Vorort der kath. Orte] aller erst, undt by diser Stundt, ... [vom] Landtvogt Zu Luggarus [=Locarno, Sebastian von **Büren**] ein Schryben yngelegt worden, des inhalts wie Jhr ... us by kommender abschrift¹ Zuerlernen. Habendt wir ein sonderbare nottwendigkeitt Zu syn erachtet, Üch dessen als balden parte Ze gäben, Mitt fr. Eidtg.^m gesinnen aldie wyl, dis ein vorfallenheit, und ein sach eines ungwüssen ussschlags ist [- es ging um die Belagerung der gleich Locarno am Langensee gelegenen Stadt Arona durch Frankreich und somit indirekt um die Bedrohung der eidg. Grenzen -]². Jhr hieüber üwere uff dise Conferenz [der V kath. Orte, welche am 12. August 1644 in Luzern stattfinden sollte]³ abordnende Rathspottschaft [bestehend aus **Beat II.** Zurlauben und Ulrich **Schön**] umb so vil meer mitt ervorderlichem bevelch [=Instruktion] versähen wollendt, wie wir unser sytts Zethuon gewillet sindt. Geliebts Gott, in dessen gnädigen Schirmb und **Mariae** getrűwem vürpitt wir uns Zemahlen bevelhen thuondt. ...".

1) s. Zurlaubiana AH 145/60

2) s. ebenda a.a.O. sowie EA V 2, 1736 Art. 101

3) s. ebenda 1328 (Nr. 1043)

Original, Siegel teilweise zerstört

AH 145, 117-118 - Blatt 117^v und 118^r leer